



**Verkehrs- und Bezirksmanagement**  
**Temporäre Anordnungen Film und**  
**Veranstaltungen**  
**MOR-GB2.36**

80313 München

[REDACTED]  
 [REDACTED]  
 [REDACTED]  
 [REDACTED]  
 vao-gv.mor@muenchen.de

Datum  
24.07.2024

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06691 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen vom 15.05.2024

mit Beschluss vom 15.05.2024 beantragte der Bezirksausschuss 05 – Au-Haidhausen einstimmig, aufgrund eines Bürgeranliegens hinsichtlich der Radwegführung am Mariahilfplatz während der Dulten, die Erfüllung der nachfolgenden Forderungen:

1. Eine etwaige Sperrung soll schon an der Kreuzung angekündigt werden.
2. Die Querung der Kreuzung soll sicher markiert werden.
3. Es soll ein ausreichend breiter Radweg auf der Straße markiert werden, beginnend an der Kreuzung Ohlmüllerstraße/ Falkenstraße.

- Westseitig: Mariahilfplatz (Hauptfahrbahn) = verlängerte Falkenstraße bzw. Lilienstraße
- Südseitig: Mariahilfplatz (südliche Fahrbahn) = u.a. Zufahrt zur Staatlichen Grundschule und Landratsamt



- Ostseitig: Mariahilfplatz (östliche Fahrbahn)
- Nordseitig: Mariahilfplatz (nördliche Fahrbahn) = verlängerte Schweigerstraße/ Gebssattelstraße

Veranstalterin der Auer Dult ist das Referat für Arbeit und Wirtschaft.

Die Traditionsveranstaltung hat insbesondere am Wochenende ein hohes Besucheraufkommen zu verzeichnen, dass überwiegend mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an- und abreist. Für die reibungslose Durchführung der Veranstaltung, der Auf- und Abbauarbeiten sowie aus Gründen der Verkehrssicherheit und -ordnung werden durch das Mobilitätsreferat verkehrliche Maßnahmen getroffen.

Laut Veranstaltungskonzept werden Verkaufsstände im Bereich des Gehwegs Mariahilfplatz (Hauptfahrbahn) errichtet. Im Bestand ist hier der Radfahrverkehr nur untergeordnet mit der Beschilderung Zeichen 239 StVO („Gehweg“) und Zusatzzeichen 1022-10 StVO („Radfahrer frei“) erlaubt. Der allgemeine Radfahrverkehr kann die Hauptfahrbahn des Mariahilfplatzes mitnutzen. Aufgrund der positionierten Verkaufsstände kann der Radfahrverkehr während des Auf- und Abbaus, sowie während des Veranstaltungszeitraumes auf dem Gehweg nicht mehr zugelassen werden. Der Radfahrverkehr ist entsprechend an der Einmündung Mariahilfplatz (südliche Fahrbahn; Höhe Zufahrt Landratsamt) auf den Fahrbahnbereich auszuleiten bzw. hat die Möglichkeit das Veranstaltungsgelände durch die ruhigeren Anliegerstraßen der südlichen und östlichen Fahrbahn des Mariahilfplatzes in Richtung Gebssattelstraße zu umfahren.

Zu Ziffer 1 wird folgende Stellungnahme abgegeben:

Das Aufstellen einer Vorankündigung zu dem gesperrten Radweg beim Mariahilfplatz während des Zeitraums der Auer Dulten (inklusive Auf- und Abbau) wird aus verkehrlicher Sicht für hilfreich empfunden und wird deshalb bei der nächsten Auer Dult im Herbst umgesetzt. Die Vorankündigung ist an der Kreuzung Ohlmüllerstraße/ Falkenstraße vorgesehen. Eine Radumleitung für das Ziel „Gebssattelstraße“ wird ebenfalls ausgeschildert.

Zu Ziffer 2 wird folgende Stellungnahme abgegeben:

Das Thema der Forderung aus Ziffer 2 wurde innerhalb des Mobilitätsreferates mit dem Fachbereich „Lichtsignalanlagen“ geprüft und hat ergeben, dass eine Anpassung erst nach Abschluss des Bauvorhabens bei der Mariahilfschule umsetzbar ist.

Von Seiten des Mobilitätsreferates erfolgt eine Prüfung, inwiefern eine Anpassung der Markierung bezüglich der Gesichtspunkte Schulwegsicherheit und dem erhöhten Besucheraufkommen bei der Auer Dult zur sicheren Querung der Kreuzung notwendig ist.

Zu Ziffer 3 wird folgende Stellungnahme abgegeben:

Zur in Ziffer 3 genannten Forderung einen ausreichend breiten Radweg auf der Fahrbahn, beginnend an der Kreuzung Ohlmüllerstraße/ Falkenstraße zu markieren, wird seitens des Mobilitätsreferates folgendes dargelegt:

Bei der Einrichtung des Bauvorhabens „Sanierung Mariahilfschule“ wurde bereits geprüft, inwieweit eine Radwegeführung auf dem Mariahilfplatz (Hauptfahrbahn) ab der Kreuzung Ohlmüllerstraße/ Falkenstraße möglich ist. Angesichts der Begebenheiten vor Ort (begrenzte Fahrbahnbreite im Kreuzungsbereich aufgrund baulicher Mittelinsel; Situierung Bushaltestelle) konnte keine Lösung gefunden werden.

Entsprechend ist in diesem Bereich während des gesamten Bauvorhabens das Radfahren auf dem baustellenbedingt eingegengtem Gehweg in beiden Richtungen freigegeben worden.

Da diese Radwegeführung aus den oben dargelegten Gründen im Bereich der Verkaufsstände für die Auer Dult nicht durchgängig bis zur Schweigerstraße/ Gebattelstraße aufrechterhalten werden kann, wird bereits mit Beginn der Aufbauarbeiten im Bereich des Mariahilfplatzes (Hauptfahrbahn), zwischen Ohlmüllerstraße und Schweigerstraße, eine Geschwindigkeitsanpassung des Fahrverkehrs von 50 km/h auf 30 km/h angeordnet. Mithilfe der Geschwindigkeitsanpassung wird es dem Radfahrverkehr ermöglicht gefahrlos auf der Fahrbahn zu fahren. Dem Radfahrverkehr wird die Möglichkeit gegeben an der Einmündung der südlichen Fahrbahn des Mariahilfplatzes auf die Hauptfahrbahn des Mariahilfplatzes zu wechseln und mit dem motorisierten Fahrverkehr die Fahrbahn zu nutzen.

Die Markierung eines zusätzlichen Radweges auf der Fahrbahn, zwischen Ohlmüllerstraße und Schweigerstraße, könnte aufgrund der vorliegenden Fahrbahnbreite lediglich als Schutzstreifen für Radfahrende erfolgen. Dies würde jedoch bedeuten, dass andere Fahrzeuge die Markierung bei Bedarf überfahren dürften. Es handelt sich nicht um einen separat zu nutzenden Fahrbahnstreifen. Des Weiteren handelt es sich bei der Ausleitung des Radverkehrs auf die Fahrbahn um eine temporäre verkehrliche Maßnahme, welche für einen stark begrenzten Zeitraum notwendig ist. Die Markierung eines Schutzstreifens für Radfahrende müsste für jede Auer Dult temporär neu erfolgen. Die anfallenden Markierungsarbeiten sind in der Praxis oftmals aufgrund Witterungsbedingung etc. nur schwer terminfixiert umsetzbar. Diese temporäre Maßnahme wird zu der bereits angeordneten Geschwindigkeitsanpassung für nicht verhältnismäßig angesehen. Wir nehmen dieses Thema jedoch intern im Mobilitätsreferat mit und lassen prüfen, inwieweit dauerhaft ein Radfahrangebotsstreifen an der Ostseite der Hauptfahrbahn des Mariahilfplatzes zur Verbesserung der Radsituation geplant ist.

Bezüglich der Baustellensituation an der Mariahilfschule wurde uns durch den zuständigen Fachbereich mitgeteilt, dass die Container auf dem Gehweg angesichts der laufenden Bauarbeiten zum derzeitigen Zeitpunkt nicht versetzt werden können. Die derzeit vorliegende Regelung des benutzungspflichtigen Gehweges mit der Zusatzbeschilderung „Radfahrer frei“ im Bereich zwischen Ohlmüllerstraße und Mariahilfplatz (südliche Fahrbahn) bleibt bestehen. Das Mobilitätsreferat ist auf den Bauherren zugegangen mit dem Prüfauftrag, inwieweit die Container für den Bauablauf noch notwendig sind bzw. verlagert werden können. Ziel des Mobilitätsreferates ist es eine verbesserte Verkehrssituation für den Fuß- und Radfahrverkehr in diesem Bereich zu schaffen.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist damit satzungsmäßig erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

■ [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

- [REDACTED]  
[REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
  - [REDACTED]
  - [REDACTED]